



**Station für Jugendpsychosomatik
mit den Schwerpunkten**

Essstörungen
Allgemeine Psychosomatik

Behandlungsprogramme
für Mädchen und junge Frauen



Die **Parkland-Klinik** gehört seit 1987 zu den etablierten psychosomatischen Kliniken in Deutschland und wird sowohl regional als auch überregional belegt.

Auf der Jugendlichenstation arbeitet unter der Leitung von Dr. Johanna Leise (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie) und der leitenden Stationspsychotherapeutin Annika Zanko (Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin) ein multiprofessionelles Team aus Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Ärzten, Körper- und Bewegungstherapeuten, Motologen, Ergotherapeuten, Ernährungsberatern, Sozialarbeitern und Pflegefachkräften.



„Mir ist bei der Behandlung von Jugendlichen wichtig, ...

... sie und ihre Familien darin zu unterstützen, ihre Stärken wieder-zu-entdecken und ihnen eine bestmögliche Therapie ihrer Erkrankung anzubieten.“

Dr. J. Leise

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Oberärztin



„Mir ist bei der Behandlung von Jugendlichen wichtig, ...

... die jeweiligen individuellen Hintergründe der Symptomatik zu verstehen, um darauf aufbauend gemeinsam Strategien für die Bewältigung der Erkrankung zu erarbeiten.“

A. Zanko

Leitende Stationspsychotherapeutin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Esstörungsprogramm

Wir bieten seit 1998 ein spezielles Behandlungsprogramm für jugendliche Mädchen mit Essstörungen an und verfügen daher über langjährige Erfahrung in diesem Bereich. Unser Programm wird ständig weiterentwickelt und die neuesten Erkenntnisse werden kontinuierlich in die Behandlung integriert. In diesem Rahmen können folgende Störungen behandelt werden:

- **Anorexia nervosa**
- **Bulimia nervosa**
- **Alle anderen Formen von Essstörungen, inklusive Binge-Eating-Störung**

Komorbide, d.h. gleichzeitig bestehende Erkrankungen, werden mitbehandelt. Im Essstörungsprogramm können wir Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren behandeln.

Programm für Allgemeine Psychosomatik

In diesem Rahmen können störungsbildübergreifend folgende Erkrankungen aus dem psychosomatischen Formenkreis behandelt werden:

- **Angst- und Zwangsstörungen**
- **Depressionen**
- **somatoforme Störungen**

Unser Ziel ist es, junge Menschen, die es durch ihre psychischen Erkrankungen schwerer haben als andere, in ihren psychosozialen Entwicklungsaufgaben mit Anleitung und Orientierung zur Seite zu stehen und ihre psychische Erkrankung bestmöglich zu therapieren. Die Entwicklung schulischer und beruflicher Perspektiven und der Einbezug des Familiensystems haben für uns einen hohen Stellenwert. Im Programm für Affektive Störungen und Angststörungen können wir aktuell Mädchen und junge Frauen im Alter von 15 bis 19 Jahren behandeln. Mittelfristig ist eine Ausweitung des Therapiekonzeptes geplant, die die Behandlung junger Männer einschließt.

Allgemeines zur Jugendlichenstation

Die Unterbringung erfolgt ausschließlich in modern ausgestatteten Einzelzimmern mit Dusche und WC, überwiegend mit Balkon.

Die Aufsichtspflicht gemäß Jugendschutzgesetz (JuSchG) wird während des stationären Aufenthaltes selbstverständlich gewährleistet.

Daher wird während des stationären Aufenthaltes ein Teil der elterlichen Fürsorgepflicht von der Klinik ausgeübt.

Die Jugendlichenstation verfügt über ein offenes Behandlungssetting. Daher können Patientinnen mit Eigen- oder Fremdgefährdung, Psychosen oder Suchterkrankungen nicht aufgenommen werden. Um körperlich ausreichend stabil für unser Behandlungssetting zu sein, ist ein Body Mass Index (BMI) von mindestens 14,0 kg/m² zum Aufnahmezeitpunkt erforderlich.

Hauptbestandteile unserer Therapie sind:

- **Individuelles Vorgespräch**
- **Einzeltherapie (Gesprächstherapie)**
- **Gruppentherapie**
- **Training sozialer und emotionaler Kompetenzen**
- **Integrierter Schulunterricht**
- **Ergotherapie**
- **Bewegungstherapie**
- **Sozialarbeit**
- **Elternarbeit**
- **Bezugspflege**
- **Freizeittherapie**
- **Tiergestützte Therapie mit therapeutischem Reiten**

sowie im Essstörungenprogramm:

- **Körpertherapie**
- **Ernährungsberatung und Lehrküche**





Individuelles (ambulantes) Vorgespräch und Aufnahmemöglichkeit

In einem ambulanten Vorgespräch, das auch telefonisch erfolgen kann, wird noch vor einem eventuellen stationären Aufenthalt die persönliche Problematik der Jugendlichen besprochen und festgelegt, welches Behandlungsprogramm geeignet ist. Hier können auch offene Fragen der Jugendlichen und ihrer Sorgeberechtigten geklärt werden.

Einzeltherapie (Gesprächstherapie)

In der Einzeltherapie steht die individuelle Betreuung im Vordergrund. Wir ermöglichen unseren Patientinnen wöchentlich zwei Gesprächstherapien bei ihrem Bezugstherapeuten. Vorrangig ist das Kennenlernen von Strategien, um das individuelle problematische Verhalten zu verändern. Gleichzeitig möchten wir mehr Verständnis für die eigene Erkrankung schaffen. Wir entwickeln daher mit jeder Patientin ein individuelles Behandlungskonzept, um auslösende und aufrechterhaltende Faktoren erkennen und verändern zu können.

Gruppentherapie

In der Gruppentherapie stellen unter Anleitung eines Psychotherapeuten die umfangreiche Informationsvermittlung (Psychoedukation) und eine Verbesserung der allgemeinen Problemlösefähigkeit zentrale Aspekte dar.



„Mir ist bei der Behandlung von Jugendlichen wichtig, ...

... ihnen empathisch und auf Augenhöhe zu begegnen, ihre individuellen Erfahrungen zu verstehen und eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen, die Raum für Veränderung schafft.“

A. Demic
Psychotherapeutin i.A.



„Mir ist bei der Behandlung von Jugendlichen wichtig, ...

... ihnen einen geschützten Raum zu bieten, in dem sie sich ohne Angst vor Bewertung öffnen können – mit einem offenen Ohr, Wertschätzung und hier und da einer Prise Humor, um auch schwierige Momente gemeinsam zu meistern.“

J. Habermehl
Psychotherapeutin i.A.

In der Gruppentherapie des Essstörungenprogrammes werden Problembereiche bearbeitet, die häufiger bei Essstörungen auftreten. In der Gruppentherapie des Programms für Affektive Störungen und Angststörungen werden störungsbildübergreifend auch Entwicklungsaufgaben adressiert, die mit der besonderen Lebensphase des Übergangs vom Jugend- zum Erwachsenenalter in Zusammenhang stehen. Generell ist uns wichtig, dass in den Gesprächsgruppen eine vertrauensvolle Atmosphäre entsteht und auch der Spaß nicht zu kurz kommt!

Training sozialer und emotionaler Kompetenzen und Vermittlung von Skills zur Anspannungsreduktion

In dieser Gruppentherapie stehen unter Anleitung eines Psychotherapeuten das Einüben sozialer Fertigkeiten, der Umgang mit Gefühlen sowie die Vermittlung von Skills zur Anspannungsreduktion im Vordergrund. Von diesen Aspekten kann jeder profitieren. Wir arbeiten hier krankheitsübergreifend.

Ergotherapie

In der Kreativarbeit (Malen, Töpfern, Werken) können die eigenen Fähigkeiten und Grenzen kennengelernt werden. Dadurch ist es möglich, eine verbesserte Selbst- und Fremdeinschätzung zu erlangen und das Selbstbewusstsein zu steigern. Außerdem können mit Hilfe der Kreativarbeit Gefühle ausgedrückt und eigene Bedürfnisse wahrgenommen werden.

Bewegungstherapie

Inhalte der Motologie sind verbale Behauptung, angemessener Umgang mit Wut und Aggression, Anspannung und Entspannung, Körperwahrnehmungsübungen, Selbstbehauptung, Abgrenzung, Loslassen und Gehten werden sowie Vertrauen und Verantwortung. Diese Inhalte werden u.a. über Trampolinspringen, Boxen und Klettern vermittelt.

Sozialarbeit

Uns ist es wichtig, Jugendliche in ihren sozialen Entwicklungsaufgaben zu unterstützen. Hierfür bieten unsere erfahrenen Sozialarbeiter bei Bedarf Beratung

zu verschiedenen Themen an. Auch eine Beratung zu Unterstützungsmöglichkeiten für Familien wie z. B. zu ambulanten Jugendhilfemaßnahmen ist hier möglich.

Elternarbeit

Uns ist die Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Patientinnen sehr wichtig. Daher bieten wir von Anfang bis zum Ende der Behandlungsphase auch den Eltern persönliche (telefonische) Gespräche an und führen Familiengespräche mit Eltern und den Jugendlichen. Bei volljährigen Patientinnen erfolgt der Kontakt zu den Angehörigen ausschließlich mit deren Einverständnis. Medikamentenentscheidungen werden bei minderjährigen Patientinnen selbstverständlich mit den Sorgeberechtigten abgestimmt. Im Essstörungsprogramm führen wir während des Aufenthaltes ein Seminar für Eltern und Angehörige unserer Patientinnen durch. Hier werden gemeinsam Unterstützungsmöglichkeiten der Familie für ihre Tochter bei ihrem Weg aus der Essstörung gesucht.

Bezugspflege

Feste Ansprechpartner innerhalb des Pflorgeteams sind Bestandteil unserer Jugendlichenstation. Daher arbeiten wir nach dem Bezugspflegesystem. Darüber hinaus ist während des stationären Aufenthaltes eine Pflegekraft durchgängig ansprechbar.



„Mir ist bei der Behandlung von Jugendlichen wichtig, ...

... die Familie als Ressource zu verstehen, die eine wichtige Unterstützung der betroffenen Mädchen darstellt.“

Dr. H. Imgart
Ärztlicher Direktor

Freizeittherapie

An den Wochenenden gibt es die Möglichkeit, Besuch zu empfangen (unter Berücksichtigung aktueller Besuchsregelungen). In Absprache mit der Jugendgruppe wird eine Aktivität für das Wochenende geplant. Gemeinsame Erlebnisse, wie z. B. Reiten, Kinobesuche, Bowlingspielen, stärken zudem den Zusammenhalt in der Gruppe. Ausflüge in nahegelegene Städte wie Kassel, Fritzlar und Marburg verbinden Kultur und Freizeit. Den Patientinnen der Jugendstation steht ein eigener Aufenthaltsraum zur Verfügung. Bei stabilem körperlichen Zustand können auch die unterschiedlichen Sportangebote wie z. B. das klinikeigene Hallenbad genutzt werden.

Tiergestützte Therapie mit therapeutischem Reiten

Wir möchten unseren Patientinnen ein ganzheitliches und umfassendes Therapieangebot machen. Daher haben wir auch die tiergestützte Therapie fest in unser Behandlungskonzept integriert.

Bei der tiergestützten Therapie können unsere Patientinnen vom fachlich geleiteten Kontakt zu vielen verschiedenen Kleintieren (wie z. B. Vögeln, Kaninchen) in einem mit uns kooperierenden Zentrum für Tiertherapie profitieren. Wenn der körperliche Zustand unserer Patientinnen es zulässt, können unsere Patientinnen auch regelmäßig am Therapieangebot therapeutisches Reiten teilnehmen. Interaktionen mit dem Pferd und anderen Tieren stellen für viele unserer Patienten positive Aktivitäten dar.





Integrierter Schulunterricht

In der Parkland-Klinik müssen die jugendlichen Patientinnen während ihrer stationären Behandlungsphase nicht auf Schulunterricht verzichten. Fachlehrer erteilen individuellen Unterricht bis einschließlich Sekundarstufe II. Der Unterricht findet in Kooperation mit der benachbarten Schule der Werner-Wicker-Klinik in Arbeitsgemeinschaften, Kleingruppen und Einzelsitzungen statt. Er wird für alle Patientinnen angeboten, die zuhause ebenfalls eine Schule besuchen oder der Schulpflicht unterliegen. Beratungsgespräche für die berufliche Orientierung sind für alle Patientinnen möglich.

WEITERE BAUSTEINE IM ESSSTÖRUNGSPROGRAMM

Ernährungstherapie

Wesentliche Bestandteile der Ernährungstherapie sind die Ernährungsberatung und die individuelle Essensbegleitung. Ziel der Ernährungsberatung ist die Vermittlung von Informationen über Essen, Essverhalten und gesunde Ernährung durch unsere Ernährungsberater. Eine individuelle Essensbegleitung der Mahlzeiten kann, wenn nötig, der weiteren Unterstützung dienen. Wir verfügen auch über eine Lehrküche, in der gemeinsam mit den Patientinnen Mahlzeiten vorbereitet und verzehrt werden können.

Körper- und Bewegungstherapie

Im Zentrum steht die Arbeit an der Körperwahrnehmung und am Körperbild. Durch körpertherapeutische Angebote ist es möglich, mehr mit sich und seinem Körper in Kontakt zu kommen und wieder eine realistischere Einschätzung zu den eigenen Körpermaßen zu erlangen.

„Mir ist bei der Behandlung von Jugendlichen mit Essstörungen wichtig, ...

... die Mädchen individuell hin zu einem angemessenen Umgang mit dem Thema Essen zu begleiten, damit sie ihren Weg aus der Essstörung finden.“

L. Emmerich
Ernährungsberaterin



Noch einmal zusammengefasst: Dein Weg in die Parkland-Klinik

Schritt 1: Aufnahmefragebogen und Einweisung



Fülle unseren Aufnahmefragebogen aus. Diesen findest du auf unserer Homepage. Wenn du keinen Drucker hast, kannst du ihn dir auch von unserer Aufnahmeabteilung zusenden lassen. Organisiere dir eine Einweisung von deinem Psychotherapeuten oder deinem Arzt. Bitte diese, unseren Fragebogen für Einweiser auszufüllen und an uns zu senden. Dieser befindet sich auch auf unserer Homepage.

Schritt 2: Dein individuelles Vorgespräch

Nach deiner Anmeldung bekommst du von uns einen Termin für ein individuelles Vorgespräch. Hier kannst du am Telefon mit einer Therapeutin unserer Klinik deine eigenen Fragen klären und die Therapeutin wird dir viele Fragen zu deiner Erkrankung stellen. Hiermit wollen wir überprüfen, ob unser Therapiekonzept zu deiner aktuellen Symptomatik und deinen Therapiezielen passt.

Schritt 3: Regeln und Einverständnis deiner Sorgeberechtigten

Wenn alles passt, bekommst du Post von uns mit den Klinikregeln und einer Einverständniserklärung deiner Sorgeberechtigten. Diese musst du bitte in Ruhe durchlesen und uns – wenn du einverstanden bist – bitte unterschrieben zurücksenden. Melde dich gerne bei Fragen bei unserer Aufnahmeabteilung!

Schritt 4: Wartezeit

Weil wir mehr Anfragen bekommen als wir Therapieplätze haben, musst du bis zu deinem Aufnahme-termin leider oft warten. Wie lange die aktuelle Wartezeit ist, kannst du bei der Aufnahmeabteilung erfragen.

Schritt 5: Deine Aufnahme

Wenn du von uns Post mit deinem Aufnahmetermin bekommen hast, sei bitte am Aufnahmetag in Begleitung deiner Sorgeberechtigten bis 10:30 Uhr bei uns. Das ist wichtig, damit du und deine Sorgeberechtigten deine Therapeutin direkt am Anreisetag kennenlernen können. Auch deine Mitpatientinnen wirst du bei einer Patenvorstellung schon am Anreisetag kennenlernen.





ANFAHRT MIT DEM AUTO

Von Norden/Westen/Osten: Richtung Kassel dann auf der A49 Richtung Fritzlar, Ausfahrt Bad Wildungen.
Von Süden: Richtung Kassel Abfahrt Homberg/Fritzlar/Bad Wildungen oder von Südwesten: Richtung Gießen/Marburg/Bad Wildungen.

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern hier die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



Zertifiziert nach



Kompetenzzentrum für Essstörungen
und Adipositas
Leitung: Ärztlicher Direktor,
Dr. med. Hartmut Imgart

Im Kreuzfeld 6
34537 Bad Wildungen-Reinhardshausen

Telefon 05621 706-706
Telefax 05621 706-705

info@parkland-klinik.de
www.parkland-klinik.de

Im Verbund der
m&i-Klinikgruppe Enzensberg

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Justus-Liebig-Universität Gießen